

2.562

*N. Emelich*

Botanische  
Bestimmungs-Tabellen

Von Dr. F. W. v. Dalla Torre.



ALFRED HÖLDER

K. u. K. HOF- u. UNIVERSITÄTS-BUCHHÄNDLER

*J. Comelitz*

**BOTANISCHE**  
**BESTIMMUNGS-TABELLEN**

für die

**Flora von Österreich**

*2562*

und die

**angrenzenden Gebiete von Mitteleuropa**

zum

Gebrauch beim Unterrichte und auf Excursionen

zusammengestellt von

**Prof. Dr. K. W. v. Dalla Torre**



Zweite umgearbeitete und erweiterte Auflage.

WIEN 1899.

**ALFRED HÖLDER,**

k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler

I. Rothenthurmstrasse 15.

# VORWORT

zur zweiten Auflage.

Die vorliegende zweite Auflage wurde über Wunsch des Herrn Verlegers in mehreren Punkten geändert und erweitert. Zunächst wurde die I. Tabelle auf alle in Österreich und Deutschland vertretenen Pflanzenfamilien der Phanerogamen ausgedehnt, dann wurde die Anzahl der aufgenommenen Arten ganz bedeutend vermehrt, indem von jeder Familie wenigstens ein Vertreter und alle jene Arten Aufnahme fanden, welche über alle oder doch die meisten Kronländer Österreichs (mit Ausnahme von Galizien, Bukowina und Dalmatien) und Mitteleuropas verbreitet sind, endlich wurde die II. Tabelle zum Bestimmen der Holzgewächse nach den Blättern derart erweitert, dass in derselben alle in Österreich wild vorkommenden oder häufiger angepflanzten Holzpflanzen zu finden sind. Die III. Tabelle der ersten Auflage, das Linne'sche System enthaltend, blieb weg. In der I. Tabelle ist das Engler'sche System zugrunde gelegt und mit wenigen Ausnahmen unter steter Berücksichtigung der Prioritätsnamen die Nomenclatur nach dessen natürlichen Pflanzenfamilien angewandt.

Als Quellen für diese Arbeit sind anzuführen:

Fritsch K. Dr., Excursionsflora für Österreich u. s. w. Wien, C. Gerold's Sohn, 1897, 8°;

Wünsche O. Dr., Die Pflanzen Deutschlands u. s. w. Leipzig, B. G. Teubner, 1897, 8°, und

Pokorny Al. Dr., Österreichs Holzpflanzen u. s. w. Wien, k. k. Hof- und Staatsdruckerei, 1864, fol.,

drei Werke, deren Benützung für eingehendere Studien auf das wärmste empfohlen sei.

Im übrigen ergibt sich mein Standpunkt aus den einleitenden Worten zur ersten Auflage.

Innsbruck, 1. Mai 1899.

Der Verfasser.